



März 2012

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Zwingen plant die Zukunft	3
Wohnraum gesucht!	8
Leinenpflicht für Hunde	8
Erwahrung der Gemeinderatswahlen	8
Mittagstisch Zwingen	8
Zwingen macht ein Dorffest	9
Segelfluggruppe Zwingen	10
Amtliches	12
Mitteilungen	18
Impressum	28



Geschätzte Zwingnerinnen und Zwingner

Wie schnell doch die Zeit vergeht, schon steht der Gemeinderat, im Amt seit 2008, im letzten halben Jahr der Legislaturperiode 2008 bis 2012. Er wird seinen Leistungsausweis in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten darstellen und die im Legislaturplan vorgestellten Ziele und Aktivitäten mit dem Ist-Zustand des Erreichten vergleichen.

Erlauben sie mir zuerst noch einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2011, welches aus Sicht des Gemeinderats ein erfolgreiches war. Wesentliche Vorhaben und Projekte konnten abgeschlossen, gestartet oder vorangetrieben werden:

- Die Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton Basellandschaft konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- Die Einführung von Tempo-30 ist erfolgt, es steht aber noch die Beurteilung diverser Eingaben und deren Bewertung aus. Allfällige Anpassungen und Korrekturen erfolgen im Frühling.
- Die Teilzonenplanung Papierfabrik/Etzmatt ist von der Gemeindeversammlung genehmigt worden. Die weitere Entwicklung des Projekts ist noch im Gange und der Gemeinderat erwartet einen positiven Entscheid des Regierungsrats.
- Die Werkskataster für unsere Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Strassen) sind erstellt und können für die zukünftige Planung eingesetzt werden.
- Die Neugestaltung von Löwenplatz, Dorfstrasse und Schlossareal sind in Planung.

Wenn wir vorwärts blicken, gilt es, die kurzfristig aufgetretenen Probleme anzugehen und einer Lösung zuzuführen. Da ist das an der Budgetgemeindeversammlung ausgewiesene Defizit, welches für das laufende Geschäftsjahr und die weiteren Jahre für den Gemeinderat eine Herausforderung darstellt. Die Gründe für diesen Sachverhalt werden analysiert, um daraus die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Allfällige Fehlentwicklungen innerhalb der Gemeinde aber auch innerhalb der regionalen Zusammenarbeit und das Verhältnis zum Kanton sollen betrachtet und zielgerichtet angegangen werden.

Innerhalb der Gemeinde sind wir bestrebt, eine strikte Ausgabendisziplin einzuhalten und die kommenden Aufgaben und Projekte so zu dosieren, dass die Auswirkung der finanziellen Belastung ein ausgeglichenes Budget ermöglicht.

Innerhalb der regionalen Zusammenarbeit sollen die Bereiche der Sozialhilfebehörde und der Bildungsbereich analysiert, optimiert und neu positioniert werden. Diese Neupositionierung soll dazu führen, dass die regionale Zusammenarbeit dank besserem Kosten-/Nutzenverhältnis weiter gestärkt wird und die Gemeindebudgets entlastet werden können. Der Austritt der Gemeinde Laufen aus der Sozialhilfebehörde hat ein deutliches Signal gesetzt und die Chance eröffnet, die Reorganisation dieser Behörde zügig anzugehen.

Im Verhältnis zum Kanton Basellandschaft müssen wir, in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, geplanten Kostenverschiebungen von Kantons- auf die Gemeindeebene vehement entgegen treten!

Zum Schluss meiner Betrachtungen stelle ich mit Freude fest, dass die Idee für die Durchführung eines Dorffests auf guten Boden gefallen ist. Der Aufruf an die Vereine ist durchwegs positiv aufgenommen worden. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Erwin Borer konnte in allen Chargen besetzt werden und ist intensiv an der Arbeit. Der Gemeinderat hofft weiterhin auf die breite Unterstützung aus der ganze Dorfbevölkerung.

Die Fastnacht gehört der Vergangenheit an und wir gehen mit Riesenschritten dem Frühling entgegen. Geniessen wir den Aufbruch der Natur in vollen Zügen.

Mit besten Wünschen

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Zwingen plant die Zukunft

Dieses Motto hat sich der Gemeinderat ins Legislaturprogramm geschrieben. In der Zwischenzeit wurden viele Aktivitäten gestartet und werden weiterentwickelt. Viele dieser Aktivitäten sind nach aussen nicht sichtbar, was zu einem Informationsdefizit führte. Dieses Defizit wurde dem Gemeinderat in verschiedenen Voten signalisiert. Darum hat er beschlossen, mit der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ in den Gemeindenachrichten in loser Folge über die laufenden und die geplanten Pro-



jekte zu berichten und sie so der Bevölkerung näher zu bringen.

Planung eines neuen Abfallkonzeptes

Die Entsorgung innerhalb der Gemeinde Zwingen wurde in den vergangenen drei Jahren gründlich analysiert. Der Gemeinderat setzte sich an zwei Klausurtagungen mit den folgenden Themenkreisen auseinander:

- Befriedigt die Dienstleistung in der heutigen Form?
- Sind die Angebote genügend oder müssen sie erweitert werden?
- Wie können durch eine effizientere Organisation Zeit und damit Kosten eingespart werden?
- Sind die Gebührenansätze korrekt berechnet?

Ausgangslage

Um die Dienstleistung „Entsorgung“ beurteilen zu können, wurde zunächst die effektiv geleistete Arbeitszeit des Aussendienstes für die verschiedenen Aufgaben der Entsorgung erfasst und danach den verschiedenen Aufgaben zugeordnet, hinterfragt und beurteilt. Denn seit 2011 werden die effektiven Personalkosten in der Abfallkasse abgebildet. Die Einnahmen durch die jährlich erzielten Abfallgebühren müssen die Ausgaben decken. Dabei hat sich auch gezeigt, dass insbesondere die Beseitigung von Littering, der Unterhalt der Sammelstellen sowie das Leeren der Abfallkörbe im öffentlichen Raum sehr zeitintensiv sind. Die zur Zeit aktiv betriebenen Sammelstellen wurden analysiert, die Vor- und Nachteile aufgelistet und die Zeitaufwendungen abgeschätzt:

Wertstoffsammelstelle Weidenweg

Die Wertstoffsammelstelle Araweg wurde für die Sammelstelle Weidenweg errichtet.

Diese musste wegen den Anforderungen an die Gewässerschutzzone per 31.12.2008 aufgehoben werden. Diese Sammelstelle wird als Glas-, Oel-, Batterien-, Metall- und Altkleidersammelstelle genutzt.

Vorteile:

Der Standort Araweg liegt ausserhalb des Wohngebiets. Die Lärmbelastigung durch den Gebrauch der Altglascontainer und der Autoverkehr stören nicht.

Nachteile:

Es ist eine unbeaufsichtigte Deponie für unfrankierte Abfallsäcke, Sperrmüll u.ä. entstanden. Dadurch fallen neben den Mietkosten zusätzliche Entsorgungskosten für diversen Sperrmüll und ein zusätzlicher Zeitaufwand an, da diese Abfälle nach Laufen gebracht werden müssen. Die Gemeinde hat am neuen Standort jährliche Mietaufwendungen von Fr. 1'400.-.

Wertstoffsammelstelle Kirchweg

Diese Sammelstelle wird als Glas-, Oel-, Altkleider-, Batterien- und Metallsammelstelle genutzt. Dazu steht eine Bioklappe zur Verfügung.

Vorteile:

Diese Wertstoffsammelstelle liegt sehr zentral.

Nachteile:

Lärmbelastigung der Anwohnerinnen und Anwohner durch die geräuschvolle Glasentsorgung und den Autoverkehr. Zudem fehlen im Dorfzentrum Parkplätze, die teilweise mit Sammelcontainern verstellt sind.





Wertstoffsammelstelle altes Feuerwehrmagazin

Diese Sammelstelle wird als Karton- und bis Ende 2011 als Styroporsammelstelle genutzt.

Vorteile:

Sie ist sehr beliebt und wird rege benützt.

Nachteile:

Diese Sammelstelle ist mit 3 bis 5 Stunden Zeitaufwand pro Woche sehr zeitintensiv. Dieser Aufwand wird neben der Öffnungszeit durch die Styroporsammlung verursacht. Die abgegebenen Styroporabfälle müssen zerkleinert und in spezielle Plastiksäcke abgefüllt werden. Diese stellen aber mit Fr. 15.-/Stk. auch einen erheblichen Kostenpunkt dar, weshalb diese Dienstleistung per 01.01.2012 aufgehoben wurde. Der Autoverkehr blockiert während den Abgabezeiten diverse Zufahrtswege.

Wertstoffsammelstelle am Bahnhof

Unsere vierte Sammelstelle befindet sich beim Bahnhof, wo das in den Gärten anfallende Grünut in bereitstehende Mulden entsorgt werden kann. Zudem steht eine Bioklappe zur Verfügung.

Vorteile:

Sie ist sehr beliebt und ist gut zugänglich.

Nachteile:

Die gut zugängliche Lage der beiden Grünutcontainer lockt nachweislich auch auswärtige Entsorgerinnen und Entsorger an. Die Grünutentsorgung macht aber rund ein Drittel der gesamten Entsorgungskosten aus und belastet daher die Abfallkasse überproportional.

Fazit

Die starke Streuung der verschiedenen Abfallsammelstandorte, verbunden mit einer teilweise verminderten Einsehbarkeit, verursacht aus den oben erwähnten Gründen hohe Kosten. Diese Kosten sind in keiner Art und Weise verursachergerecht. Diesen Umständen soll nun Rechnung getragen werden durch eine Verbesserung der Standortsituation und einer verursachergerechten Finanzierung dieser Dienstleistung Abfallentsorgung.

Stand der Arbeiten

Aus der Analyse der Entsorgungsproblematik leitete der Gemeinderat nachfolgen-

den Handlungsbedarf ab und definierte für die Lösungsfindung folgende Ziele:

- Konzentration des Angebots und dadurch Verbesserung der Effizienz
- Gebührenstruktur verbessern unter Einbezug des Verursacherprinzips
- Zeitaufwendige Dienstleistungen optimieren und dadurch Kosten reduzieren

Die drei Sammelstellen Araweg, Kirchweg und altes Feuerwehrmagazin sollen zugunsten einer zentralen Sammelstelle aufgehoben werden. Diese soll beim Bahnhof entstehen, an einem sehr zentralen und gut zugänglichen Ort. Ein häufig frequentierter Standort hat eine gute Einsehbarkeit mit dem Nebeneffekt, dass unauffälliges, illegales Abfalldeponieren deutlich weniger erfolgen wird. Das Gelände, wo jetzt die Grünutmulden stehen, weist ein Gefälle auf, das für den Bau einer Niederflursammelstelle genutzt werden kann. Die Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner kann dadurch massiv verringert werden. Zudem findet das Entsorgen auf einer angenehmen Höhe statt, das Entsorgungsgut muss nicht mehr mühsam angehoben werden, sondern kann vom Podest aus mühelos eingeworfen werden.

Gleiches gilt für das Grünut, welches bei der neuen Anlage bequem in die tiefer liegenden Container entleert werden kann. Die Wertstoffsammlungen Glas, Oel, Kleider und Blech werden um einen Kartoncontainer erweitert und bleiben wie bisher unentgeltlich.

Die Grünutentsorgung soll kostenpflichtig und damit verursachergerecht abgewickelt werden können. Dazu sollen die Grünutmulden eingezäunt und mit einem Zutrittssystem versehen werden. Details zur Handhabung und Entrichtung der notwendigen Gebühren sind noch Gegenstand der Projektarbeit und werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Nächste Schritte

Gemeinsam mit dem Parkplatzkonzept wird die Planung dieser zentralen Sammelstelle beim Bahnhof weiter vorangetrieben. In einem ersten Schritt soll dieses Jahr die Parkplatzsituation einer Lösung zugeführt und in einem zweiten Schritt im Jahr 2013 die neue Sammelstelle gebaut werden. Dazu werden wir den politischen Prozess vorbereiten und dann mit den entsprechenden Anträgen wie Bewilligung der Projektkosten, Bewilligung der Gebüh-



renpflicht und der Genehmigung eines neuen Abfallreglements. Dieses wird überarbeitet und den neuen Gegebenheiten

angepasst.

Maaïke Campana, Gemeinderätin

Gemeinde Zwingen, Hochwasserschutz Birs

Ausgangslage und Ziele

Das Hochwasser an der Birs vom 8./9. August 2007 erreichte in Münchenstein den höchsten Abfluss seit Beginn der Messungen vor 100 Jahren. Der Fluss trat an mehreren Stellen im Laufental über die Ufer und verursachte unter anderem im Siedlungsgebiet von Zwingen hohen Sachschaden.

In Zwingen herrschen komplexe hydraulische Verhältnisse: Oberhalb von Zwingen zweigt der Kraftwerkskanal von der Birs linksufrig ab und oberhalb des Schlosses beeinflusst die einmündende Lüssel den Abfluss der Birs. Beim Hochwasser 2007 wurden die rechtsufrig, oberhalb der Schlossbrücke liegenden Gebäude überflutet. Alleine die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung registrierte Schäden in der Höhe von 1.3 Millionen Schweizer Franken.

Nach dem Ereignis von 2007 wurde das hundertjährige Hochwasser (Abflussmenge, die statistisch gesehen einmal in 100 Jahren vorkommt) der Birs in Zwingen unter Berücksichtigung historischer Ereignisse neu auf $350 \text{ m}^3/\text{s}$ festgelegt. Anschliessend wurden die Hochwasserschutz-Defizite entlang der Birs erfasst und Prioritäten für die Umsetzung von Massnahmen festgelegt. In Zwingen können nur ca. $170 \text{ m}^3/\text{s}$, was einem rund fünfjährigen Hochwasser entspricht, abgeführt werden. Insbesondere im Dorfkern (untere Dorfstrasse) besteht ein deutliches Schutzdefizit.

Für die Gebiete erster Priorität (Liesberg, Laufen, Zwingen, Grellingen und Duggingen) wurden von spezialisierten Ingenieurbüros Hochwasserschutz-Konzepte erstellt. Im Dezember 2011 wurde mit der Erarbeitung des Bauprojektes für die Gemeinde Zwingen begonnen. Ziel ist es, das Siedlungsgebiet künftig vor Überflutungen wie jene vom August 2007 mit geeigneten Massnahmen zu schützen. Die Planaufgabe des Bauprojektes ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

Konzept

Die im Konzept ausgearbeiteten baulichen Massnahmen konzentrieren sich vor allem



Überschwemmungen der Birs beim Schloss Zwingen im August 2007.



Die Situation von Birs, Lüssel und Kraftwerkskanal in Zwingen.

um das Schlossareal. Bei der Bestvariante wird die Sohle unterhalb der Einmündung des Unterwasserkanals vom Kraftwerk Obermatt bis zur neuen Blockrampe beim Judenacker abgesenkt. Der ehemalige westliche Wassergraben soll ausgebaut und der bestehende Damm entlang der Lüssel in der Ribimatt verlängert werden. Diese Variante ist technisch machbar und wurde an der Orientierungsversammlung vom 11. August 2009 der Gemeinde vorgestellt. Der Gemeinderat Zwingen unterstützt das Konzept.





Fischgängigkeit – neue Blockrampe beim Judenacker

Der alte Absturz Judenacker wurde im Juni 2010 im Rahmen des Projektes „Fischgängigkeit Birs – Absturz Judenacker“ abgerissen und durch eine Blockrampe unterhalb der abzubrechenden Brücke ersetzt. Neben der Fischgängigkeit ist dadurch auch die Hochwassersicherheit der neuen Brücke gewährleistet. Die Blockrampe ermöglicht es zudem, den Wasserspiegel flussaufwärts auf dem ehemaligen Niveau zu halten und somit die

Unterwasserbedingungen des Kraftwerkes Obermatt beizubehalten. Da der Abriss des Absturzes mit dem Bau der neuen Birsbrücke einhergehen musste, konnten die für das Hochwasserschutzprojekt vorgesehenen Massnahmen nicht berücksichtigt werden. Die vorgesehene Absenkung unter anderem vom oberen Teilen der neuen Blockrampe ist aber relativ einfach auszuführen und die Materialien (Blocksteine) können wieder verwendet werden.

Nadine Hilker, Tiefbauamt Basel-Landschaft

Gute Nachrichten aus der Wasserversorgung

Massiv gesunkene Wasserverluste

Der Wasserverbrauch in der Gemeinde Zwingen ist im 2011 um rund 18'000m³ tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dies, obwohl die Birs Golf AG anfangs September angeschlossen wurde und trotz des sehr trockenen Sommers. Damit haben unsere Verbrauchswerte einen Tiefststand erreicht, wie er seit 1996 nicht mehr gemessen wurde! Der durchschnittliche Minderverbrauch von ca. 50 m³ pro Tag ist auf die Netzüberwachung durch die im April 2010 neu installierten Ortomaten zurückzuführen. Diese Installation erlaubt uns, eine auftretende Leckage rasch zu erkennen und zu beheben. Die bisher üblichen Wasserverluste von fast 30% konnten dadurch auf rund 10% des Gesamtverbrauchs gesenkt werden. Dank den Anstrengungen für die Verbesserung der Verlustrate im Wasserleitungsnetz, konnte diese in der Gemeinde Zwingen in den

Toleranzbereich (bis 15% Verlust) eines guten Wasserverteilnetzes abgesenkt werden. Selbstverständlich werden wir weitere Verbesserungen anstreben.

Trinkwasserqualität unserer Gemeinde

Viermal jährlich werden vom Kantonalen Laboratorium Wasserproben aus unserer Gemeinde untersucht. Die Prüfberichte der bakteriologischen und chemischen Untersuchungen ergaben immer das Resultat „Hygienisch einwandfreies Trinkwasser“. Die untersuchten Wasserproben entsprachen zum Zeitpunkt der Probeentnahme den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden.

Die Gesamthärte des Wassers lag bei 26° (französische Härtegrade), was einer mittleren Wasserhärte entspricht.

Gemeinderätin Maaïke Campana

Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton Basel-Landschaft

Ausgangslage

Am 10. Februar 2011 hat der Landrat des Kantons Basel-Landschaft die Vorlage betreffend Übernahme der Sekundarschulbauten und -anlagen durch den Kanton beschlossen. Der Kanton übernimmt in 19 Gemeinden rund 100 Gebäude.

Seit dem 1. August 2011 ist der Kanton als Eigentümer der Sekundarschulen verantwortlich für die Bewirtschaftung, den Unterhalt und die Sanierungen der Sekundarschulbauten.

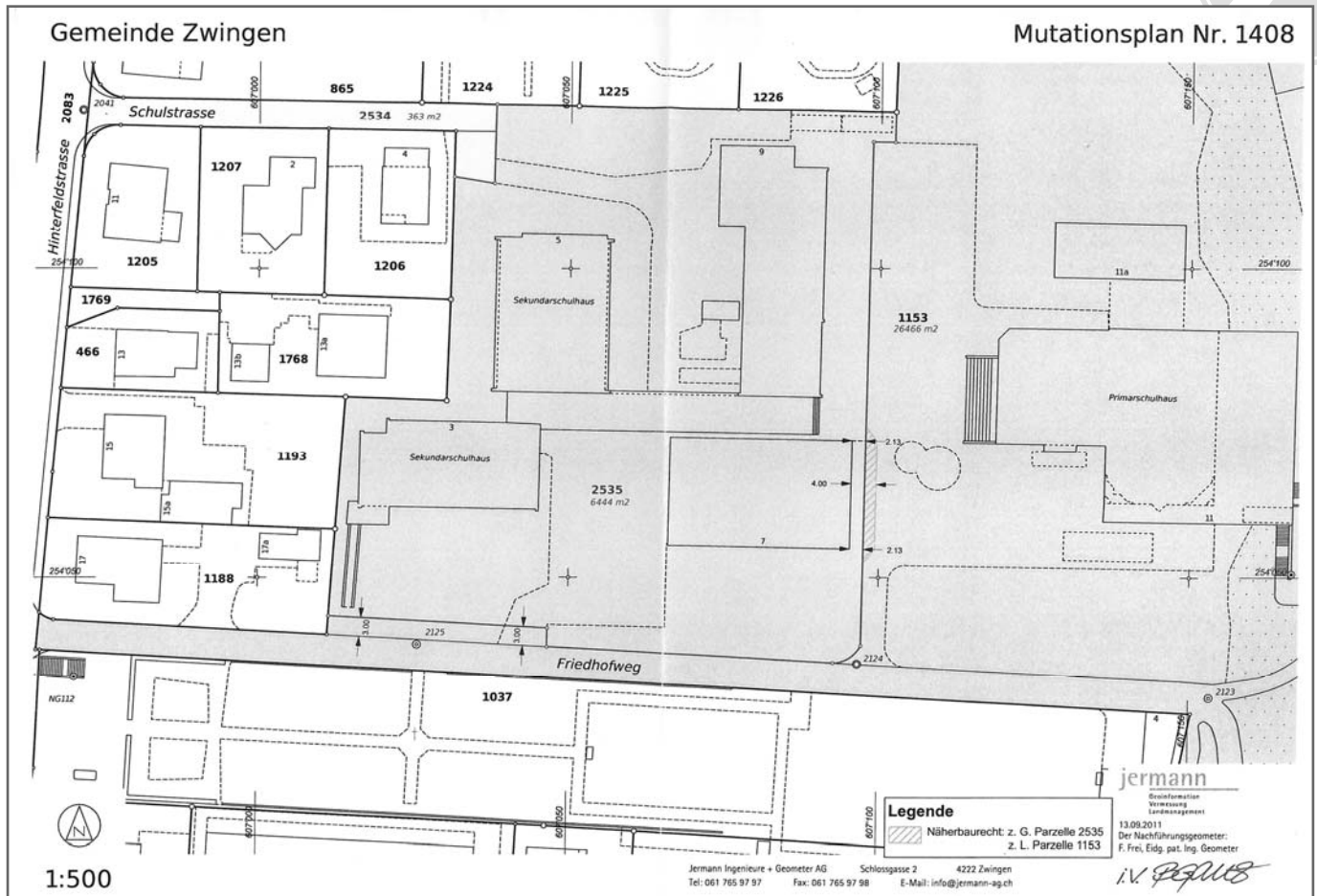
Ablauf in der Gemeinde Zwingen

Die politischen Entscheide wurden ab

1997 (Volksabstimmungen 1997 und 2002) gefällt. Für Zwingen relevant war der Grundsatzentscheid (Dekret August 2010), dass Zwingen ein Sekundarschulstandort bleibt und zusammen mit Laufen zum Sekundarschulkreis Laufental wird.

Die Übernahmemodalitäten wurden in langwierigen Verhandlungen zwischen dem Kanton und der Gemeinde Zwingen erarbeitet.

Der Übernahmepreis beträgt Fr. 4'490'167.00 und umfasst Land, Gebäude, Umgebung und Betriebseinrichtungen. Diese Summe wurde im Dezember 2010 vom Kanton an die Gemeinde überwiesen.



Neuaufteilung der Parzelle Nr. 1153

- Parzelle Nr. 2535 Schulanlage Sekundarschule, Eigentum des Kantons
- Parzelle Nr. 1153 Schulanlage Primarschule und Sportanlage Grossmatt, Eigentum der Gemeinde
- Parzelle Nr. 2534 Schulstrasse, Eigentum der Gemeinde
- Parzelle Nr. 2125 Neu zu errichtende Parkplätze für Friedhofbesucher, Eigentum der Gemeinde

Aussersportanlage Grossmatt

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juli wurde der Rückkauf des Landanteils Grossmatt bewilligt. Als wichtige Freizeitanlage für die Bevölkerung ist die ganze Grossmatt wieder im Eigentum der Gemeinde. Die Sportanlage steht der Sekundarschule zur Verfügung, wofür der Kanton Fr. 7'000.- Unterhalt pro Jahr bezahlt.

Mietverhältnisse

Ausserschulische Nutzung:

Die Gemeinde mietet beim Kanton einen Anteil der Zivilschutzanlage und Kellerräume, ebenso bezahlt sie Miete für die Nutzung der Aula, insgesamt Fr. 7'981.10 pro Jahr.

Schulische Nutzung:

Der Kanton bezahlt der Gemeinde Zwingen Fr. 56'976.00 pro Jahr als Miete für die Benutzung der Primarschulturnhalle und des Gemeindsaals.

Die Gemeinde Zwingen bezahlt dem Kanton Fr. 10'205.00 pro Jahr für die Benutzung der Sekundarschulturnhalle.

Die gegenseitige Vermietung von Turnhallenstunden lässt einen günstigeren Hallenbelegungsplan für beide Schulen zu.

Den Vereinen wird die Turnhalle der Sekundarschule weiterhin unentgeltlich zur Verfügung stehen. Über die Vermietung der Räumlichkeiten entscheidet wie bis anhin der Gemeinderat.

Nächste Schritte

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton ist gut angelaufen. Bereits wurde die Garage an der Schulstrasse ersetzt und die Schulstrasse geteert.

Auch die Zusammenarbeit mit unserem Hauswart läuft sehr gut.

Die Dringlichkeit der Renovierung der Turnhalle ist beim Kanton deponiert und der Handlungsbedarf ist anerkannt.

Gemeinderätin Denise Eicher



Wohnraum gesucht!



Die Einwohnergemeinde Zwingen sucht Wohnraum für neuankommende Asylbewerber.

Interessierte Vermieterinnen und Vermieter werden gebeten, sich mit Gemeinderat

Eugster Niklaus, Telefon 061 761 33 91, oder mit der Gemeindeverwaltung, Telefon 061 766 96 36, in Verbindung zu setzen.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Leinenpflicht für Hunde



Das Hundereglement der Gemeinde Zwingen schreibt in § 4 vor:

¹ Hunde sind an verkehrsreichen Strassen, in Naturschutzgebieten, sowie im Bereich von öffentlichen Anlagen wie Schulen und Sportplätze an der Leine zu führen.

² Während der Hauptsetz- und Brutzeit (April - Juli) sind alle Hunde im Wald und an Waldsäumen an der Leine zu führen.

Hundehalterinnen und Hundehalter sind gehalten, diesen Bestimmungen Folge zu leisten.

Gemeinderat Zwingen

Erwahrung der Gemeinderatswahlen

Nachdem die Beschwerdefrist zur Wahl des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016 ungenutzt abgelaufen ist, hat die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission die Wahl in den Gemeinderat von

Listenbezeichnung
Liste CVP/FDP/FWZ/SP/SVP/BDP

- 1.1 Jermann Benno, 1946, Chemieingenieur a.D., bisher
- 1.2 Campana Maaïke J., 1960, Primarlehrerin, bisher

- 1.3 Cueni Markus, 1948, Geschäftsführer a.D., bisher
- 1.4 Feld Stephan, 1964, Gewerkschaftssekretär, bisher
- 1.5 Eicher Denise, 1961, Laborantin/Hausfrau, bisher
- 1.6 Cueni Pascal, 1992, kaufm. Angestellter
- 1.7 Imondi Ermando, 1962, Kaufmann

im Sinne von § 15 Abs. 4 GpR erwahrt.

Guido Schneider, Präsident Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Zwingen

Mittagstisch Zwingen



An der Gemeindeversammlung vom 24. August 2011 wurde das Reglement über den Mittagstisch Zwingen genehmigt. Ebenso hat die für die Genehmigung von Gemeindereglementen zuständige Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion das Reglement geprüft und für in Ordnung befunden. Damit ist das Reglement per 30. November 2011 in Kraft.

Das Dokument ist auf der Homepage der Gemeinde Zwingen abrufbar.

Unser Mittagstisch kann während der Schulzeit jeweils von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Café Suneschyn an der August-Cueni-Strasse

besucht werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine vollwertige Mahlzeit und sind betreut. Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen, zu spielen oder zu lesen. Mit Einwilligung der Eltern dürfen die Sekundarschüler den Mittagstisch ab 12.30 Uhr verlassen.

Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Primar- und der Sekundarschule abrufbar:

<http://www.primarschulezwingen.ch>
<http://www.sekzwingen.ch>

Gemeinderätin Denise Eicher



Zwingen macht ein Dorffest

Der Gemeinderat nimmt die Einweihung des neuen Kindergartens zum Anlass, in Zwingen nach 28 Jahren wieder ein Dorffest durchzuführen. Erfreulicherweise haben sich die Dorfvereine spontan bereit erklärt, mitzumachen.

Die Start-Sitzung des OK mit den Vereinsverantwortlichen, dem erweiterten OK, fand am 15. Dezember 2011 statt. Auf Anfrage haben sich Hausbesitzer freundlicherweise bereit erklärt, ihre Liegenschaft für Lokale zur Verfügung zu stellen. Beizli in Scheunen und anderen Räumen geben dem Dorffest den richtigen Charakter. Das Festgelände ist ab Löwenplatz auf der Dorfstrasse bis zur Abzweigung Kirchweg und auf dem Kirchweg selbst. Da keine Räume im Schloss einbezogen werden, grenzt sich das Dorffest bewusst von den diversen Anlässen im Schloss ab.

Wir stellen uns eine grosse Anzahl von Verkaufsständen auf dem Festareal vor. Es soll eine lockere Chilbi-Atmosphäre entstehen. Auf der Show-Bühne im Festzelt finden Auftritte der Schüler, Vereine und Einzelgruppen statt. Vorgesehen ist dabei Unterhaltung für Jung und Alt. Gerne nehmen wir dafür Anmeldungen für Darbietungen entgegen. Die Kinder können sich im Spiel- und Kinoraum aufhalten oder sich auf dem Spielplatz „Taka Tuka“ tummeln, benannt nach dem Wettbewerbsnamen des Kindergartens.



In den verschiedenen Beizli, welche einladend geschmückt sein werden, wollen wir die hoffentlich vielen Festbesucher aus Zwingen und der näheren und weiteren Umgebung verwöhnen. Im Angebot stehen Grilladen, Fisch, Raclette, Pizza, Asiatisches, Spaghetti, aber auch Bier und Weisswürste, Wein und ... Natürlich darf auch die Kaffeestube nicht fehlen.

Wir sind an der Detailplanung und noch offen für weitere Ideen.

Erwin Borer, OK Dorffest Zwingen



Das OK		Folgende Vereine sind beteiligt
OK-Präsident	Erwin Borer	Brass Band Konkordia
OK-Vize-Präsident	Niklaus Eugster	Circle Singers
Sekretariat	Tina Weiss	d'Lumpesammler
Finanzen	Matthias Hueber	Feuerwehrverein + Männerriege
Werbung	Reinhard Müller/Gabriel Pfeiffer	FIPAL
Unterhaltung/Schule	Denise Eicher	Frauenriege
Esswaren/Getränke	Peter Seiler	Frauen- und Mütterverein
Bau	Daniel Mäder/Ludwig Müller	Fussballclub
Lotterie	Sarah Stöckli	Jodlerklub
		Jubla
		Pistolenklub + Schützengesellschaft
		Rägeboge
		Turnverein



Segelfluggruppe Zwingen

Pioniergeist

1932 entschlossen sich 5 junge Berufsleute aus Zwingen zum Selbstbau eines Schulflugzeuges Typ H.d.T. Hinter dieser Typenbezeichnung war der eigenartige Name „Hol's der Teufel“. Schon nach sechs Monaten Freizeitarbeit und erfolgter Kontrolle durch das Eidgenössische Luftamt war der grosse Vogel startbereit. Es war ein Gleitflieger und der Pilot sass im Freien ohne Instrumente.

Um eine rasche Schulung zu gewährleisten, wurde ein hochpferdiges Auto, der „Stutz“, angeschafft und eine Schleppwinde mit Kappvorrichtung angebaut. Diese Startart erlaubte das Hochziehen des Flugzeugs über 200 m Höhe je nach Länge des ausgelegten Schleppseiles. Das Luftamt kontrollierte jährlich dieses Starthilfegerät, eben diese Autowinde.

Details aus dem Kontrollbuch:

Antriebsmotor: kräftiges Automobil der Marke „Benjamin“ mit Stutz-Motor; 8 Zylinder; Baujahr 1928

Betriebsbewilligung: Das Starthilfegerät Nr. 17 darf zum Starten von Segelflugzeugen verwendet werden, deren Fluggewicht 500 kg nicht überschreitet.

Alle 2 Jahre wurde die Winde vom Eidg. Flugamt auf ihren Zustand überprüft. Der letzte Eintrag im Kontrollbuch vom 24.06.57 lautet knapp: „Die Winde Nr. 17 ist verschrottet worden, kann also gelöscht werden.“

tungssegelflugzeug vom Typ S17 (S für Spalinger, Schweizer Konstrukteur).

All das Flugmaterial und der Schleppwagen mussten wettersicher untergebracht werden. Darum war der Bau eines Hangars eine Notwendigkeit. Diese grosse Arbeit erbrachte die Gruppe in der Freizeit. Die Taufe des Leistungsflugzeuges S17 verband man mit der Hangarweihe im Oktober 1936. Es fand der erste Volkssegelflugtag auf dem Hägenberg statt. Zur Freude und Genugtuung der S-G Zwingen nahm auch die vollständige Gemeindebehörde daran teil. „Schwäblli“ war der Taufname des Flugzeuges. Taufpatin war Frau Th. Steiner aus Laufen. Die Veranstaltung brachte mit einem Reingewinn von Fr. 350.- einen willkommenen Zustupf für den immer mit Finanzsorgen ringenden Verein.

1937 erhielt das erste Mitglied der S-G Zwingen, Peter Scherrer, den Fluglehrerausweis.



Flugpionier Peter Scherrer nach einem Windenstart mit dem „Zögling“. Über Jahrzehnte war er „Chef-Ingenieur“ und Allrounder der Fluggruppe.



Autowinde der „Stutz“ mit Tachometer zum Schätzen der Seilgeschwindigkeit, Schutzvorrichtungen: keine besonderen; Schleppseil: Länge 900 m, Geschenk an die Zwingner-Segelflieger von einem Max Ehrenzweig.

Alfred Cueni erhielt seinen Ausweis ein Jahr später. Es waren auch diese beiden Piloten, die 1938 von der Hohen Winde (1207 m) mehrmals mit der S17 und mit Gummiseilstart auf den Hägenberg hinunter flogen. Der Flug dauerte rund eine halbe Stunde. Die Landung soll jedoch nicht immer glimpflich verlaufen sein, was wieder aufwändige Reparaturstunden forderte. Dank dem Entgegenkommen der Gemeindebehörde durften die leerstehenden Lokalitäten im hinteren Teil der alten Säge (neben Pfarrhaus und Kirche) als Werkstatt genutzt werden.

1935/36 erbaute die inzwischen auf 10 Mann angewachsene Gruppe ein Leis-

Wegen des 2. Weltkrieges wurde vom Kommando Flieger und Stab ab Herbst



1939 bis Herbst 1941 jeglicher Flugbetrieb militärisch gesperrt. Peter Scherrer nutzte die Sperrzeit und erbaute sich in hundertten von Stunden die schnittige S22. Dieser Vogel hatte eine Spannweite von 17 m und war mit Sturzflugbremsen versehen.

Gegen Kriegsende boomte die Anfängerschulung wie nie zuvor. Der Andrang von Lernwilligen war gross und es konnten noch und noch Brevets der verschiedenen Kategorien erteilt werden.

1947 erwarben Alfred Cueni und Peter Scherrer ein Motorflugzeug, eine Piper-Grasshopper, aus dem amerikanischen Heeresbestand. Scherrer revidierte und überholte das ganze Flugzeug und baute gleichzeitig eine Schleppklinke ein. Jetzt stand den Gruppenmitgliedern endlich ein Schleppflugzeug zur Verfügung. Nach einem Jahr konnte das Flugzeug günstig abgestossen und ein gleiches mit weniger Flugstunden und höherer PS-Leistung angeschafft werden. Ein grosses Problem war die jährliche Flugzeitdauer, denn auf dem Hägenberg konnte wegen der landwirtschaftlichen Feldernutzung nur jeweils von Oktober bis April geflogen werden. In der restlichen Zeit bot der Flugplatz Sternenfeld in Birsfelden Ersatz.



Flugpionier Alfred Cueni in seinem „Mucha“

Grosses Flugmeeting

Es war am 28. September 1913, als der tollkühne Flieger Theodor Borrer auf dem Rebacker in Laufen vor mehreren Tausend begeisterten Zuschauern seine Kunststücke gezeigt hatte. Es lag deshalb für die Verantwortlichen der Segelfluggruppe nahe, nach 37 Jahren endlich wieder einen ausserordentlichen Flugtag durchzuführen. Samstag und Sonntag, den 23./24. Sep-

tember 1950 waren die geplanten Festtage. Im informativen Festführer wählte das Organisationskomitee zum Geleit die Dichterworte von Friedrich Schiller:

*Eilende Wolken,
Segler der Lüfte!
Wer mit euch wanderte,
Mit euch schiffte!
Grüsset mir freundlich
Mein Heimatland!*

Und sie kam auf ihre Kosten, die flugsportbegeisterte Bevölkerung aus nah und fern. Sie durften die verschiedenen Flugzeuge aus der Nähe bestaunen oder gar als mutige Passagiere einen Rundflug wagen, bei Windenstarts und Schleppflügen zuschauen, bei der Tiefflug-Akrobatik mit einem Bucker (Doppeldecker) mitfliegen und bei den Kunstflügen mit Segelflugzeugen erahnen, was sich ein Flugzeug alles gefallen lässt, ohne gleich herunterzufallen. Glanzvoller Höhepunkt waren die Darbietungen von Hans Walti aus Unter-Entfelden, dem damaligen Weltrekordinhaber im Fallschirmabspringen. Er zeigte Trapezakrobatik vom Allerfeinsten, dem Hang an den Fussspitzen und an den Zähnen bis hin zu tollkühnen Fallschirmabsprüngen mit langem freiem Fall vor dem Öffnen des Schirms.

Ein geglückter Flugtag soll es 1950 gewesen sein mit berechtigter Hoffnung auf Fortsetzungen.

Vom Hägenberg aufs Dittingerfeld

Nachdem die Fluggruppe auf Drängen des Aero-Clubs endlich auf dem Hägenberg eigenes Land kaufen und weiteres dazupachten konnte, waren wesentliche Voraussetzungen des Eidgenössischen Luftamtes erfüllt. Die Fluggruppe war stolz auf ihre richtige Piste und die rechtsgültige Betriebsbewilligung. Auch während der Frühlings- und Sommermonate konnte jetzt auf dem Hägenberg das interessante Hobby gepflegt werden.

Leider war die Freude nicht von langer Dauer. Verschiedene Umstände und vor allem die eidgenössischen Flugsicherheitsvorschriften wegen einer auf dem Hägenberg durchführenden Hochspannungsleitung zwangen die Verantwortlichen, neues Start- und Landegelände zu suchen. So schnell wollte man jedoch nicht aufgeben. Doch selbst einem beauftragten Anwalt aus Basel gelang es nicht,





den ultimativen Rückzug der Betriebsbewilligung gerichtlich anzufechten.

Wo jetzt weiterhin fliegen? Gelände in Nenzlingen, in Blauen und auf Kleinblauen wurde geprüft, bis man endlich im Nachbarsdorf Dittingen fündig wurde. Viele Probleme mussten noch gelöst werden, damit sich die Segelfluggruppe Zwingen zur Segelfluggruppe Dittingen wandeln konnte.

Seit 1958 führt die Segelfluggruppe Dittingen regelmässig die Dittinger Flugtage durch. Sie haben im Schweizer-Aviatik-Kalender einen festen Platz errungen. Landesweit sind sie wohl zur grössten Airshow aufgestiegen.

Und auf dem Hägenberg in Zwingen, von Sträuchern überwachsen, zeugen noch Überreste des Hangar-Fundamentes von alten Zeiten. Sie träumen voller Sehnsucht von den gelben Seglern der Lüfte, die hoch überm Tal sicher und lautlos ihre Kreise im blauen Aether gezogen haben.

Josef Scherrer

Quellen:

Gespräche mit Walter Meier, dem ältesten noch lebenden Mitglied der Segelfluggruppe Zwingen. Aufzeichnungen von Josef Anklin-Borer, „Batschtsepp“, Mitgründer und langjähriger Obmann der Segelfluggruppe Zwingen.

Korrektion Ortsdurchfahrt Zwingen:

Abschluss Bauphase 1 und Umstellung auf Verkehrsphase 2



Die Arbeiten an der Korrektion Ortsdurchfahrt Zwingen befinden sich im Terminplan. Voraussichtlich Ende März, je nach Witterung, wird der Verkehr auf die 2. Bau- und Verkehrsphase umgestellt.

Die Spur Fahrtrichtung Laufen bleibt weitestgehend unverändert, ebenso der Fussweg, der weiterhin ausschliesslich auf der Strassennordseite (entlang der Fahrspur Richtung Laufen) zur Verfügung steht.

Die Fahrspur Richtung Basel hingegen wird auf den birsseitigen Fahrbahnrand

verschoben sodass bis August 2012 der mittlere Strassenbereich erneuert werden kann.

Einzelheiten werden noch vom kantonalen Tiefbauamt publiziert bzw. mittels Anwohnerschreiben bekanntgegeben.

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:

www.zwingen-bruecke-ortsdurchfahrt.bl.ch

*Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft*

Waldbaulinienplan „Weyermatt“ genehmigt



Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat am 17. Januar 2012 unter Beschluss Nr. 0097 den von der Einwohnergemeindeversammlung am 24. August 2011 beschlossenen Waldbaulinienplan

„Weyermatt“ genehmigt und damit als allgemeinverbindlich erklärt.

Gemeinderat Zwingen

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)



Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit

und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätten für Geistliche;
- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;



- Höhere Handels- und Verwaltungsschulen;
- Höhere technische und landwirtschaftliche Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C); eine Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) genügt nicht.

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige Sozialversicherungsnummer („neue AHV-Nummer“) anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine all-

fällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 29.02.2012 haben Gesuche für das Lehrjahr 2011/12 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2011 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.



5. Auf den 28.02.2013 haben Gesuche für das Lehrjahr 2012/13 einzureichen: Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2012 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen eine frühzeitige Einreichung (bis frühestens neun Monate vor dem entsprechenden, oben angegebenen Datum) dringendst.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des

Antrags im Verlauf der Monate März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

*Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
Ausbildungsbeiträge*

Antragstellung für einen Pass oder das „Kombi“ (Pass und IDK) via Internet



Wie komme ich als Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger, ausser telefonisch, rasch, einfach und bequem zu einem neuen Schweizerpass?

Indem Sie den neuen Ausweis oder die neuen Ausweise (Pass und IDK als Kombi) via Internet www.schweizerpass.ch beantragen.

Aufgrund der wieder stark zunehmenden Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten, sind die Telefone beim kantonalen Passbüro zum Teil bereits heute während mehreren Stunden ununterbrochen besetzt, was längere Wartezeiten oder mehrmaliges Anrufen bedeuten kann.

Erfahrungsgemäss wird sich diese Situation auf die Hauptreisezeit hin noch wesentlich verschärfen und zu unliebsamen Telefonstaus führen.

Die Vorteile der Ausweisbestellung via Internet liegen klar auf der Hand. Sie kön-

nen während 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche den Ausweis oder die Ausweise einfach und bequem bei www.schweizerpass.ch beantragen, ohne längere Wartezeiten oder gar mehrmaliges Anrufen in Kauf nehmen zu müssen.

Das Passbüro garantiert, dass alle Internetanträge, die bis 16.00 Uhr eintreffen, am selben Tag (ausser Wochenende) verarbeitet werden. Sie erhalten dann eine E-Mail als Bestätigung der Ausweisbestellung und anschliessend, nach Prüfung der Daten, einen Link, wo Sie wiederum bequem und einfach sowie ohne zeitliche Einschränkung den Termin für die Aufnahme der biometrischen Daten selbst buchen können.

Nutzen Sie diese einfache und von den Büroöffnungszeiten unabhängige Art der Ausweisbestellung! Herzlichen Dank.

Pass- und Patentbüro

Tageskarte - die unkomplizierte Art zu reisen!



Auch ab 1. März 2012!

Der Gemeinderat hat erneut entschieden, die Tageskarten für ein weiteres Jahr, d.h. bis 28. Februar 2013, zu verlängern. Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 40.-**. Reservieren Sie die Tageskarten direkt unter

www.zwingen.ch oder telefonisch unter 061 766 96 36. Ihre reservierten Karten holen Sie bitte innert drei Arbeitstagen auf der Gemeindeverwaltung ab.

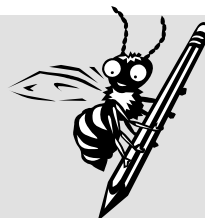
Gemeindeverwaltung Zwingen



Was tun bei Bienenschwärmen?

Falls Ihnen ein Bienenschwarm um das Haus fliegt, können Sie Walter Meier, Tel.

061 761 67 25 anrufen. Er wird diesen entfernen.
Gemeindeverwaltung Zwingen



Hilfe... Wespennest!

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufen finden Sie eine Fachperson, Tel. 061 761 11 44 oder 112, welche Ihnen bei der Entfer-

nung von Wespennestern behilflich ist.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Statistisches

Der Gemeinderat hat letztes Jahr an 36 Sitzungen getagt und zu insgesamt 615 Geschäften Beschlüsse gefasst. Per 31. Dezember 2011 sind in Zwingen 2'164 Einwohnerinnen und Einwohner registriert

worden. Das sind drei Personen weniger als im Vorjahr.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Obligatorische Schiesstage 2012

Die obligatorischen Schiesstage 2012 der Schützengesellschaft Zwingen auf der Gemeinschaftsschiessanlage „Ussefeld“ in Nenzlingen finden wie folgt statt:



Samstag, 2. Juni 2012
13.30 bis 15.30 Uhr
Standblattausgabe bis 15.00 Uhr

Donnerstag, 30. August 2012
18.00 bis 20.00 Uhr
Standblattausgabe bis 19.30 Uhr

Schützengesellschaft Zwingen

Verschiebung Kehrrichtabfuhr

Die Kehrrichtabfuhr vom Donnerstag, 17. Mai 2012 (Auffahrt) wird auf **Freitag, 18. Mai 2012 verschoben.**

Gemeindeverwaltung Zwingen



Mitteilung an die Vermieterinnen und Vermieter

Seit dem 1. Januar 2009 ist das neue Anmelde- und Registergesetz des Kantons Basel-Landschaft sowie die dazugehörige Verordnung in Kraft.

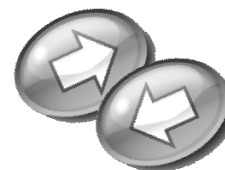
Hauses wie auch einen Wegzug zu melden.

Vermieterinnen und Vermieter eines Hauses oder einer Wohnung haben der Gemeindeverwaltung von sich aus innert 14 Tagen den Mietantritt mitzuteilen. Gleichmassen haben diese auch einen Umzug innerhalb der Gemeinde oder des

Wir bitten die Vermieterinnen und Vermieter, dieser Pflicht Rechnung zu tragen und unaufgefordert nachzukommen.

Vielen Dank!

Gemeindeverwaltung Zwingen





Gemeindeanlässe 2012



Abstimmung	Sonntag, 11. März 2012
Gemeindeversammlung	Dienstag, 24. April 2012
Rechnungsgemeindeversammlung	Dienstag, 12. Juni 2012
Abstimmung	Sonntag, 17. Juni 2012
1. August-Feier	Dienstag, 31. Juli 2012
Gemeindeversammlung	Mittwoch, 19. September 2012
Abstimmung	Sonntag, 23. September 2012
Abstimmung	Sonntag, 25. November 2012
Budget-Gemeindeversammlung	Montag, 3. Dezember 2012

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 8. März 2012

Standort: ab 9 Uhr - Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 18. April 2012

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar am oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Poststelle Zwingen bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 12. März 2012



Das Altpapier wird von Haus zu Haus (ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt.

ben werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten, in welchem die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben werden.

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt

Gemeindeverwaltung Zwingen



Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten sind folgendermassen:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.



Schalteröffnungszeiten über die Ostertage

Über die Osterfeiertage bleibt die Gemeindeverwaltung von **Donnerstag, 5. April**

2012 bis und mit Montag, 9. April 2012 geschlossen.

Schalteröffnungszeiten über den 1. Mai

Über den 1. Mai 2012 bleibt die Gemeindeverwaltung am **Montag, 30. April 2012**

und am Dienstag, 1. Mai 2012 geschlossen.

Schalteröffnungszeiten über Auffahrt

Über die Auffahrt bleibt die Gemeindeverwaltung am **Donnerstag, 17. Mai 2012**

und am Freitag, 18. Mai 2012 geschlossen.

Schalteröffnungszeiten über Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Montag, 28. Mai 2012** geschlossen.



Baumschnitt- und Grüngutabfuhr
Montag, 26. März 2012 um 9.00 Uhr

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- Äste geordnet aufschichten
- Baum- und Strauchäste in der ganzen Länge belassen
- Dicke Verzweigungen am unteren Astende trennen
- Keine Wurzelstöcke und Erdballen, kein feuchtes, verrottetes Material
- Fremdmaterial wie Steine, Drähte, Plastik, Schnüre, entfernen

Kosten:

Bis max. 3 m³ Volumen des Materials wird von der Gemeinde kostenlos abgeführt. Übersteigt das Volumen 3 m³, wird der Aufwand in Rechnung gestellt.

Ab Anfang Mai kann beim Parkplatz Judenacker Häckselgut, so lange der Vorrat reicht, gratis bezogen werden. Bitte nicht übermässige Mengen mitnehmen.

Da mit schweren Fahrzeugen vorgefahren wird, bitten wir Sie, den Baumschnitt und das Grüngut an einer gut zugänglichen Stelle zu deponieren.

**ANMELDEFRIST:
BIS SPÄTESTENS DONNERSTAG, 22.03.2012 AN
DIE GEMEINDEVERWALTUNG.**

Bitte Talon an die Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen, schicken oder via Mail an: manuela.lueoend@zwingen.ch.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Nicht gut zugängliches Material wird liegen gelassen. Kurzgeschnittenes Material bitte in Behältern bereitstellen (Behälter werden geleert und nicht mitgenommen).

_____ ✂ _____ ✂ _____

Anmeldetalon für Abfuhrdienst Baumschnitt und Grüngut

Name

Vorname

Adresse



Jugendschiessen 2012

Liebe Eltern, liebe Jungen und Mädchen von Zwingen

Mit grosser Freude haben die Vorstände der Schützengesellschaft Zwingen und der Feldschützen Nenzlingen zur Kenntnis genommen, dass in den letzten Jahren Jungschützenkurse und auch ein Jugendschiessen durchgeführt werden konnte. Dass es Nachwuchs gibt, dafür sorgten in den letzten Jahren jeweils 10 bis 15 Jungschützinnen, Jungschützen und Jugendliche, die den Kurs alle beendet haben, mit teilweise sehr guten Resultaten; dafür herzlichen Dank. Am Juniorenfinal der Baselbieter Mannschaftsmeisterschaft 2011 erreichten unsere Jugendlichen den 3. Rang, und durften somit die Bronzemedaille entgegen nehmen.

Zusammen mit Marius Hänggi, Jungschützenleiter der Schützengesellschaft Zwingen, unterstützt durch erfahrene und ausgebildete Schützenmeister, können wir auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wir bedanken uns bei Marius Hänggi, allen Helferinnen und Helfern für das grosse Engagement und Herz für die Ausbildung.

Schützinnen und Schützen bei der Waffenhandhabung anzuleiten und zu betreuen.

- Nur wenn eine schriftliche Bestätigung der Eltern vorliegt, werden die Jugendlichen zum Schiessen zugelassen.

Für die Ausbildung und Betreuung beim Jugendschiessen stehen genügend ausgebildete Schützenmeister und Jungschützenleiter zur Verfügung.

Der Transport nach Nenzlingen an das Jugendschiessen oder an einen Schiessanlass wird jeweils durch den Jungschützenleiter organisiert.

Alle Jugendlichen sind von der Anreise bis zur Rückkehr vom Kurs oder Schiessanlass bei der USS versichert, organisiert und bezahlt durch den Schiessverein.

Der Jahresbeitrag für Jugendschützinnen und Jugendschützen ohne Lizenz beträgt Fr. 20.- und für Jugendschützinnen und Jugendschützen mit Lizenz Fr. 30.-.

Interessiert ?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Kurt Felix, Präsident SG Zwingen, Tel. P 061 761 65 53.

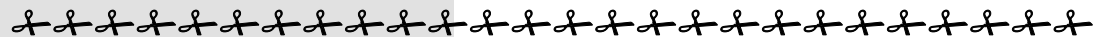
Wir freuen uns, mit Euch zusammen die kommende Schiesssaison 2012 zu bestreiten.

Vorstand Schützengesellschaft Zwingen

Zugelassen für das Jugendschiessen 2012

Knaben und Mädchen zwischen 13 - 16-jährig mit Schweizer Bürgerrecht: Jahrgang 1996 - 1999.

- Jugendschiessen mit dem Sturmgewehr 90 dürfen nur von anerkannten Schiessvereinen durchgeführt werden.
- Die Jugendlichen sind durch erfahrene



Anmeldetalon für das Jugendschiessen 2012 der Schützengesellschaft Zwingen

Name: Vorname: Geb.-Datum:

Strasse: PLZ: Ort:

Tel.-Nr. P: Natel: E-Mail:

Unterschrift Teilnehmer:

Unterschrift Eltern :

Anmeldetalon bis am 19. März 2012 schicken an:
Kurt Felix, Präsident SG Zwingen, Passwangstrasse 16, 4222 Zwingen



100 Jahre Brass Band Konkordia Zwingen



Die Brass Band Konkordia Zwingen hat Grund zum Feiern! Denn vor 100 Jahren taten sich einige Männer zusammen, um gemeinsam Musik und Geselligkeit zu pflegen. Auch wollten sie die Mitbewohner von Zwingen mit Konzerten erfreuen. „D'Muusig vo Zwingä“ war ins Leben gerufen.

Die erste offizielle Erwähnung eines Musikvereins in Zwingen stammt jedoch bereits aus dem Jahre 1883. In einem Sitzungsprotokoll vom 1. August heisst es: "In dieser Sitzung wird einstimmig beschlossen, die Musikgesellschaft wieder aufzurichten & dieselbe nach 'alter Väter Sitte' weiter zu führen." Das bedeutet, dass es eigentlich bereits früher eine Musikgesellschaft in Zwingen gab, aber darüber lassen sich keine Aufzeichnungen finden. Es folgten turbulente Zeiten, wurde doch der Verein mehrfach gegründet, aufgelöst und neu gegründet.

Am 28. Oktober 1912 wurde die Musikgesellschaft Zwingen zum etlichsten Mal wieder gegründet – dies nun zum letzten Mal. Die Zeichen standen gut und so wurde eifrig geprobt, neue Mitglieder gewonnen und man setzte alles daran, keine Unstimmigkeiten aufkommen zu lassen.

In den folgenden 100 Jahren bis zum heutigen Tag wurde viel geübt, musiziert und viele verschiedene Feste gefeiert. Die Konkordia Zwingen ist – auch in ihrer jetzigen Formation als Brass Band – nicht aus dem Dorfleben wegzudenken.

100 Jahre ist ein ehrwürdiges Alter – auch für einen Verein. Darum wollen wir den 100. Geburtstag gebührend feiern. Mit Freude haben wir uns an die Organisation des Festjahres gemacht und sind nun stolz unser Jubiläumsprogramm präsentieren zu können. Wir sind überzeugt, dass für jeden Geschmack etwas dabei sein wird.

Eröffnet wird der Jubiläumsreigen mit einem Festkonzert in der Kirche in Zwingen. Ein besonderer Leckerbissen wird bestimmt der Auftritt unserer Gastsolistin Nadia Kalt-Carboni, die wir in einem speziel-

len Arrangement für Piano und Brass Band begleiten dürfen. Dieses Konzert soll nicht nur ein Klangerlebnis sein, nein, auch das Auge soll verwöhnt werden. Lassen Sie sich überraschen!

Am ersten Juni-Wochenende lädt die Brass Band Konkordia dann zu ihrer Geburtstagsfeier im Schlossareal Zwingen ein. Der Freitagabend steht ganz im Zeichen des Musiknachwuchses der Region Laufental-Thierstein. Im Rahmen von „Brass im Schloss“ präsentieren sich die Jungmusikanten von ihrer besten Seite. Die BBKZ übernimmt bei diesem wertvollen und bereits etablierten Anlass die Rolle des Gastgebers. Mit Lederhosen und Dirndl geht es am Samstag weiter, wenn unsere bayrischen Musikkollegen von der Musikgesellschaft „Frisch Voran“ Syrgenstein beim Sommerfest aufspielen. Sie werden bestimmt für die richtige Stimmung und Festlaune sorgen.

Zum Abschluss des Jubeljahren gestalten wir im Herbst ein Unterhaltungskonzert mit einem musikalischen Rückblick in die Vereinsgeschichte sowie den Highlights aus 100 Jahren BBKZ. Zudem werden Martin Schild und Bethany Procopio Vögtli mit ihren Stimmen das Publikum verzaubern.

Die BBKZ freut sich, Sie an diesen Anlässen als Gast begrüssen zu dürfen.

Konzertdaten:

- 31.03.12: Festkonzert in der Kirche
- 01./02.06.12: Brass im Schloss und Sommerfest
- 09./10.11.12: Herbstkonzert im Gemeindesaal

Brass Band Konkordia Zwingen





Fasnachtsclique d'Lumpesammler - Rückblick Mai 2011 - Januar 2012

IM MAI haben wieder einmal die Hochzeitsglocken geläutet. Unsere Mitglieder Gaby und Andreas haben sich das JA-Wort gegeben und wir durften den Frischvermählten gratulieren und die Gäste beim Apéro mit einem Ständchen unterhalten.

IM JUNI fand der verspätete „Maibummel“ statt. Nach einer kurzen Wanderung für die Anfänger und einer etwas anspruchsvolleren Variante für die routinierten Wanderer, trafen wir uns in Beinwil auf einem Bauernhof. Dort wartete ein leckeres Apéro auf uns und wir konnten das warme Wetter geniessen. Nach diesem Zwischenhalt gingen wir zusammen weiter zum Schulhaus Beinwil, wo wir beim gemütlichen Grillieren den Tag ausklingen liessen.

IM JULI gab es gleich zwei Mal Lumpi-Nachwuchs. Monica und Marc sind glücklich über Ihre Djela und Gaby und Andreas freuen sich über Ihre Leona. Und auch wir freuen uns natürlich über die zwei Lumpi-Babys.

IM AUGUST haben wir wie jedes Jahr, direkt nach den Sommerferien mit der ersten Probe begonnen. Manchmal etwas schwerfällig, da die Lippen noch nicht „trainiert“ sind, doch alle freuen sich einander nach einer doch längeren Pause wieder zu sehen.

IM SEPTEMBER stand dann bereits schon das erste Intensiv-Probeweekend auf dem Programm. Mit viel Elan und Motivation wurden neue Titel einstudiert und geübt. So dass wir nach diesen zwei Tagen stolz mit drei neuen Liedern im Gepäck nach Hause gehen konnten.

IM OKTOBER haben wir an der Sujetversammlung – wie es der Name verrät – über unser Sujet für die Fasnacht 2012 abgestimmt. Ausserdem wurden weitere Vereinsangelegenheiten diskutiert und behandelt.

IM NOVEMBER wurden beim zweiten Intensiv-Probeweekend alle neuen Musiktitel intensiv geübt, so dass diese dann bis zur Fasnacht auch sicher sitzen. In den Pausen werden wir von unserem Küchenteam immer mit herzhaften Leckereien verwöhnt. Am Abend haben wir gemeinsam den Weihnachtsmarkt in Zwingen besucht und anschliessend im Restaurant Schmiede ge-

mütlich zusammen gegessen. Bei Kaffee und Kuchen haben wir den Tag dann ruhig ausklingen lassen.

Ende Monat hatten wir unseren ersten Auftritt am Hüttzauber in Zwingen. Die Stimmung war super und wir vermochten das Publikum mit unserer Musik gut zu unterhalten.



IM JANUAR durften wir bei den Wybärg-Schränzer aus Aarau, welche in Suhr ihr 40-jähriges Jubiläum feierten, auftreten. Mit unseren zwei Auftritten konnten wir uns zwischen den vielen anderen Guggenmusiken hervorheben und vermochten mit den fätzigen Musikstücken das Publikum zu überzeugen.



Ihr seht also, wir Lumpesammler sind nicht nur an der Fasnacht aktiv, sondern bei uns läuft das ganze Jahr über etwas. Wenn Ihr auf den Geschmack gekommen seid und unseren Verein näher kennen lernen wollt, schaut doch mal auf unserer Homepage vorbei oder nehmt direkt mit uns Kontakt auf. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

www.lumpesammler.ch
info@lumpesammler.ch
Bea Scherrer: 061 761 15 86

Melanie Graf, Lumpesammler Zwingen



Fasnachtsclique d'Lumpesammler - Fasnacht 2012 in Zwingen

Chesslete

Am „Schmutzige Donschtig“ fand, wie jedes Jahr, wieder die traditionelle Chesslete statt. Pünktlich um 05.30 Uhr starteten viele weiss gekleidete Gestalten den Rundgang durchs Dorf um mit viel Lärm und Musik den Fasnachtsbeginn zu zelebrieren. Da es im wahrsten Sinne des Wortes dieses Jahr eine „glatte“ Chesslete war, zogen wir eine kürzere Route vor. Anschliessend durften wir in der Aula noch ein paar Musikstücke zum Besten geben und wurden mit Mehlsuppe und frischen Brotweggli versorgt. Toll, dass jedes Jahr so viele Kinder und Eltern mitmachen und so die Tradition weiterhin gepflegt werden kann. Herzlichen Dank dem Verkehrs- und Verschönerungsverein für die Organisation.



Umzug und anschliessende Kinderfasnacht

Auch dieses Jahr hat Petrus wieder mal gezeigt, dass er ein Fasnächtler ist. Bei wunderbarem Wetter durften wir um 14 Uhr den Umzug durchs Dorf starten. Das lockte natürlich auch viele Zuschauer aus den Häusern, welche die Guggenmusiken und Wagencliquen mit Ihren Kostümen und Masken bestaunten. Anschliessend wurden in der Aula die zahlreich erschienenen Familien und Kinder von den anwesenden Guggenmusiken unterhalten und von der Festwirtschaft mit vielen Leckereien verköstigt.



Schmittä-Ruechä-Maskenball

Am Abend stand dann der Maskenball unter dem neuen Namen „Schmittä-Ruechä-Maskenball“ auf dem Programm. Der dekorierte Saal, die Bars und die Festwirtschaft luden zu einem traditionellen Fasnachtsanlass ein. Die Unterhaltungsmusik versuchte zum Tanzen zu animieren. Es waren 6 super Guggenmusiken anwesend, welche mit vollem Tatendrang und ihren fetzigen Rhythmen das Publikum unterhalten wollten. Doch leider hat nur sehr wenig Publikum den Weg in den Gemeindefestsaal gefunden. Schade. Doch wer ein richtiger Fasnächtler ist, lässt sich die Laune dadurch nicht verderben und so wurde trotzdem gefeiert bis weit nach Mitternacht. Ein herzliches Dankeschön den Schmittä-Ruechä für die Organisation und Durchführung des Fasnachtsamstages. Wir hoffen, dass wir die Tradition so beibehalten können und freuen und auf die nächste Fasnacht in Zwingen.





Elefantenwitze aus der 2. Klasse

g = gegoogelte Witze

e = erfundene Witze

Wieso dürfen Elefanten nicht Rad fahren? –
Weil sie keinen Daumen zum Klingeln haben. Ilagia (g)

Es waren einmal eine Maus und ein Elefant zusammen baden gegangen. Warum sind meine Schuhe so gross? sagte die Maus. Warum sind meine Schuhe so klein? sagte der Elefant. – Weil wir die Schuhe getauscht haben. Rigon (e)

Es war einmal ein Elefant. Der Elefant lief auf der Strasse. Dann kam ein Auto. Der Mann in dem Auto sagte: Das Ding ist ja grösser als mein Auto! Leon (e)

Es war einmal ein Elefant und eine Maus. Eines Tages kam die Maus zum Elefanten und sagte: Warum bist du so fett? Der Elefant sprach: Na, weil ich ein Luftballon bin! Flavia (e)

Die Maus und der Elefant laufen durch die Wüste. Da tritt der Elefant versehentlich leicht auf die Maus drauf. Sagt der Elefant: Sorry! Sagt die Maus: Macht nix, hätte mir auch passieren können. Anna (g)



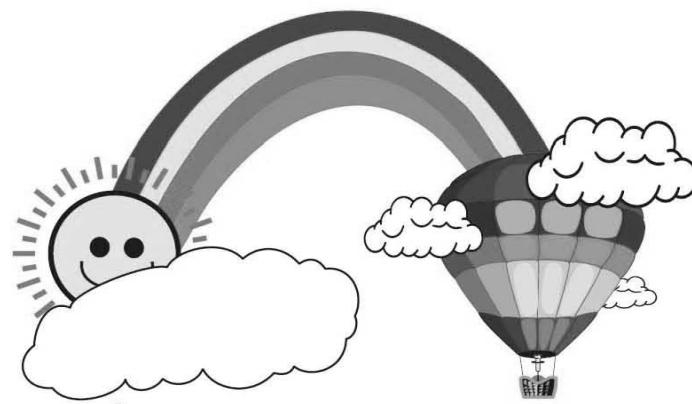
Zeichnung: Manuel

Woran erkennt man, dass ein Elefant im Kühlschrank war? – Am Fussabdruck in der Butter. Markus (g)

Der Elefant sagt: Ich passe nicht in die Rutschbahn. Manuel (e)

Was ist grau und leuchtet? – Ein elektrischer Elefant. Simon (g)

Es waren einmal eine Maus und ein Elefant zusammen baden gegangen. Dann sagte der Elefant: Warum ist meine Badehose so klein, bin ich gewachsen? Und die Maus sagte: Warum ist meine Badehose so gross, bin ich geschrumpft? Manuel (e)



Verein Rägeboge

Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt

**Samstag, 28. April 2012
von 10.00 - 14.00 Uhr
in der Aula der Primarschule
Zwingen**



FIPAL JuFi – Kurs 2012

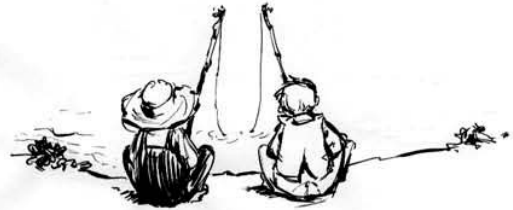
Jung-Fischerkurs Alter ab 5. Klasse bis 99 Jahre

1. Samstag, 28. April 2012, 13:00 – 17:00 Uhr
Theorie (Fischkunde, Materialkunde, usw.)
im Bruthaus Schälloch, Zwingen

2. Samstag 05. Mai 2012, 10:00 – 17:00 Uhr
Praxis (Montage einer Angelrute, Auswurftechnik usw.)
an einem Weiher (bei jeder Witterung !)

3. Samstag 02. Juni 2012, 13:00 – 17:00 Uhr
Praxis am Wasser. Fischen an der Birs (bei jeder Witterung)

4. Samstag 01. September 2012, 13:00 – 17:00 Uhr
Vertiefung (Hege / Pflege und Beobachten)
beim Bruthaus Schälloch, Zwingen



Am Schällochfest im Herbst findet der Abschluss des JuFi-Kurses bei einem Forellenfischen am Teich statt.

Genauere Angaben über den Inhalt und Ablauf am 05. Mai, 02. Juni, 01. September und am Schällochfest werden am 28. April resp. während des JuFi - Kurses bekannt gegeben.

Zusätzliche Infos:

Sa. 28. April Wir arbeiten mehrheitlich im Trockenen. Es könnte aber noch sehr kühl sein!

Restliche Kurstage: Wir sind am Wasser. Bitte Ersatzkleider mitnehmen. Stiefel oder Wanderschuhe sind obligatorisch, auch bei schönem Wetter! (Sonnenschutz!!)

Anmeldung bis spätestens, Samstag 31. März 2012
Die Anzahl der Jungfischer ist beschränkt. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

an: **FIPAL**
Postfach
4222 Zwingen

oder an: **info@fipal-laufental.ch**

✂-----

Ich melde mich für den Jung-Fischerkurs 2012 an

Name: Vorname: Jahrgang:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel.Privat: Natel: Email:

Ich habe eine eigene Fischerrute

Ich habe keine eigene Fischerrute

Versicherung ist Sache des Teilnehmers

Datum:

Unterschrift:



CASTINGSPORT

Einladung zum Cast-on Turnier nach Zwingen BL

Samstag, 12. Mai 2012, 9 – 16 Uhr

Sportanlage Grossmatt beim Schulhaus

Zielwurf (10, 12, 14, 16 und 18 m) und Weitwurf mit einer Angelrute und 7.5 g Gewicht
Bei Interesse Teilnahme an Fliegedisziplinen (Fliege Ziel und Fliege Weit) möglich
Wettkampf im spannenden KO System, kein Startgeld

Teilnahmeberechtigt ist: Jung und Alt von 7-107 (ideal für Familien) Jungfischer, Fischer, Nachwuchswerfer, Plauschwerfer, ... einfach alle, die ihre Wurftechnik fördern und verbessern wollen oder einfach nur mit Kollegen einen lässigen Samstag verbringen möchten.

Training ab 9 Uhr mit Markus und Alena Kläusler (Welt- u. Europameister), Turnierbeginn 10.30 Uhr

Angelruten und Material werden vom Schweizerischen Castingsport Verband zur Verfügung gestellt.
Bei eigenen Ruten erlaubte max. Länge 2,10m.

Eine kleine Festwirtschaft sorgt für eine umfassende Verpflegung.

Anmeldung: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen, 061 761 43 97 (A. Tagliati)E-Mail: info@fipal-laufental.ch

Weitere Infos: www.cast-onswisstour.com oder www.castingsport.ch





Verschönerungs-
Verein
Zwingen

Einladung zur 25. Generalversammlung
Freitag, 23. März 2012
20.00 Uhr, Café Sunneschyn, Zwingen

Traktanden

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Begrüssung | 7. Wahlen |
| 2. Wahl des Stimmzählers | 8. Anträge |
| 3. Protokoll der GV vom 1.4.11 | 9. Jahresbeitrag |
| 4. Jahresbericht des Präsidenten | 10. Tätigkeitsprogramm |
| 5. Kassabericht + Mutationen | 11. Budget 2012 |
| 6. Revisorenbericht und Dechargenerteilung an den Vorstand | 12. Verschiedenes |

Anträge können bis zum 16. März 2012 schriftlich an den VVZ gerichtet werden.
Aus organisatorischen Gründen erbitten wir um Anmeldung bis 19.3.2012.
(VVZ Zwingen, 4222 Zwingen, Tel. 061 761 36 96, vvz@gondon.net)

Verschönerungs-Verein Zwingen
Der Vorstand

Hallenflohmarkt Zwingen

Der letzte ist bereits Vergangenheit und wir danken allen beteiligten Helfern, die vor und hinter den Kulissen wieder zum guten Gelingen beigetragen haben. Die ersten Vorbereitungen für den nächsten Hallen-Flohmarkt am Samstag, 2. Februar 2013 sind bereits getroffen und die Standplätze sind bereits wieder mehrheitlich reserviert!

Schelloch-Waldfest

Am Sonntag, 1. Juli 2012, findet wieder das traditionelle Schelloch-Waldfest statt.
– Reservieren Sie sich schon das Datum.

Das Team des VVZ Zwingen



Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass auf ihrem Grundstück sich befindende Bäume und Sträucher die Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

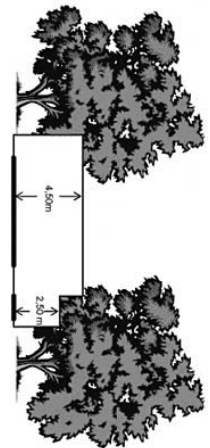
- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.

- Das Lichtraumprofil bedrohende Astwerk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgreicher Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).

Gemeinderat Zwingen



Entsorgungskuriositäten

Unser Ortpolizist Patrick Hecht hat auch sehr unappetitliche Aufgaben. Er muss Abfall durchwühlen, um die Sünder zu identifizieren. So ist es ihm gelungen, jene Basler zu identifizieren, die ins Laufental, genauer ins Schäffletal gefahren sind, um zwei schwarze Abfallsäcke zu entsorgen. Benzin, Autoabnutzung und Busse betragen das Zehnfache der eingesparten Bebbisagg-Kosten...

Abfallwühler der anderen Art sorgten hingegen im August 2011 für Aufregung. Am Allmendwegparkplatz und am Hängenberg-

weg wurde gestohlener Abfall eines nachbarlichen Bäckereibetriebes gefunden. Offenbar muss noch essbares zwischen den Papp-Kaffeebechern und ähnlichen Kioskabfällen zu finden gewesen sein, denn der Abfall stammte aus dem Abfallcontainer des besagten Betriebes. Wie also kann man verhindern, dass aus einem Abfallcontainer Abfall gestohlen und nachher in der Umwelt illegal deponiert wird? Richtig! Der Container muss abgeschlossen werden....

Gemeinderätin Maaïke Campana

Helfen Sie bitte mit, unsere Gemeinde sauber zu halten!



Es wird gebeten, den Kehricht erst am Donnerstagmorgen an die Strasse zu stellen. Beim Deponieren am Vorabend oder sogar früher werden die Säcke oft während der Nacht von Tieren aufgerissen. Der Kehricht wird dann, zum Ärger der Anwohner und der Benutzer der Trottoirs, im ganzen Quartier verstreut. Vielen Dank für die Rücksichtnahme und das Verständnis!

Gemeindeverwaltung Zwingen





Seniorenanlässe 2012 und Mittagessen für Senioren



Senioren-Ausflug
Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 15. Mai 2012
Dienstag, 16. Oktober 2012
Dienstag, 4. Dezember 2012

Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch (im März ausnahmsweise am 2. Mittwoch, also am 14. März 2012) im Monat kocht Frau Erna Rüegger im **Cafe Neue Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rüegger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen


Achtung in März am
2. Mittwoch!!

Frühling

Was rauschet, was rieselt, was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
»Der Frühling, der Frühling, der Frühling ist wach!«

Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünet so fröhlich? Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
»Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!«

Was klingelt, was klaget, was flötet so klar?
Was jauchzet, was jubelt so wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall schlug:
»Der Frühling, der Frühling!« — da wusst' ich genug!

Heinrich Seidel



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Reinhard Hänggi, Industriekanal auf der Obermatt
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im Juni 2012: 27. April 2012

